

WILHELM BURTH  
Erzb. Geistl. Rat  
Pfarrer i.R.

7800 Freiburg ,den 5.Mai 1984.  
Herrenstr. 18  
Tel. 0761/33945

Herrn Dr.Eberhard Heller  
Anna-Dandler-Str.5/II  
8000 München - 60

Sehr geehrter Herr Dr.Heller,

ich danke Ihnen für Ihre Zeilen vom 4.5.84.Unverständlich ist mir davon die Feststellung,daß Sie nun schon den zweiten Brief von mir erhalten haben,in dem ich Sie auf Ihre Höflichkeitspflicht(nämlich der Empfangsbestätigung)~~hingewiesen~~ aufmerksam gemacht haben soll.M.W.habe ich Ihnen insgesamt nur zweimal geschrieben,unterm 8.3.und unterm 24.4..Da konnte ich zwar im zweiten Brief an den ersten erinnern,woran sollte ich aber im ersten erinnern,wenn nichts vorangegangen war?Hier scheint mir ein Mißverständnis vorzuliegen.Nachdem ich aber nun weiß,daß Sie diese beiden Briefe wirklich erhalten haben,kann ich Ihre Erwiderungen zur Sache in Ruhe abwarten.Ich hätte es Ihnen aber nicht übelgenommen und nehme es nicht übel,wenn Sie etwa aus Zeitgründen nicht im Einzelnen auf meine Einwände eingehen.Mir ging es in erster Linie darum,Sie darauf aufmerksam zu machen,daß die von Herrn Dr.Visser angewandte Art der NOM-Kritik der Sache nichts nützt,aber sehr viel schadet.

Ich versichere Ihnen aber,daß ich Gegenargumente von Ihnen oder Herrn Dr.Visser mit aller Aufmerksamkeit und Offenheit überdenken werde und mich ggf.in Einzelheiten <sup>zu</sup> korrigieren.<sup>bereit bin</sup> Allerdings, die Jahrgänge ab 1971 stehen mir nicht zur Verfügung,möchte aber meine trotz Ruhestand noch knappe Zeit nicht auf ein womöglich unergiebiges "Quellenstudium" verwenden,zumal meine Einwände sich auf anerkannte liturgiewissenschaftliche Autoren oder auf meine unmittelbare persönliche Erfahrung berufen können.Es ist doch sicher nicht unkorrekt,im Jahre 1984 sich gegen Behauptungen zu wenden,die im Jahre 1984 (neu) verbreitet wurden.Wenn Herr Dr.Visser zu seinen Behauptungen von 1984 alte oder neue Argumente nachliefern oder meine Argumente durch Gegenbeweise entkräften will, werde ich sie mit großem Interesse dankend zur Kenntnis nehmen,überlasse aber den Entschluß dazu ganz seinem Ermessen.

Mit freundlichen Grüßen

*W. Burth*